

Zum 52. Geburtstag – dem fünften in Haft

Freiheit für Julian Assange!

Am 3. Juli 2023 wird Julian Assange 52 Jahre alt, muss seinen Geburtstag aber zum fünften Mal im Londoner Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh verbringen – in einer 2 auf 3 Meter großen Zelle. Weltweit werden an diesem Tag Menschen auf die Straße gehen, um sich gegen die drohende Auslieferung des australischen Journalisten an die USA einzusetzen.

Als Mitbegründer und Kopf von Wikileaks half er Geheimdokumente, Fotos und Videos, zu veröffentlichen, die ohne ihn wohl nie ans Licht gekommen wären. Darunter waren die Kriegstagebücher der US-Armee aus den Kriegen im Irak und in Afghanistan, die deren Grausamkeiten und zahlreiche Kriegsverbrechen enthüllten, wie auch den Tod zigtausender, zynisch als Kollateralschäden verharmlosten zivile Opfer.

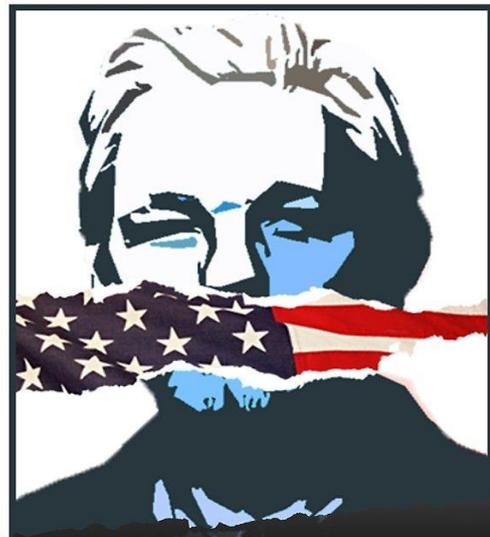
Weithin bekannt wurde das Video „Collateral Murder“, das den tödlichen Angriff eines US-Hubschraubers auf eine Gruppe von Männern in Bagdad zeigt, darunter zwei Reporter von Reuters, sowie einen zweiten auf die Leute in einem Kleinbus, die die Verwundeten bergen wollten. Alle wurden dabei getötet.

Neben den Grausamkeiten der Kriege im Irak und in Afghanistan enthüllte Wikileaks zahlreiche weitere Verbrechen, wie die Folterungen in Guantánamo, Fälle von Korruption oder ein durch illegales Abladen von Giftmüll verübtes Umweltverbrechen, das die Gesundheit von mehr als hunderttausend Menschen schädigte.

„Wenn Kriege mit einer Lüge beginnen, kann der Frieden mit der Wahrheit beginnen“ – J. Assange

Mit seiner Aufklärungsarbeit leistete Wikileaks einen unschätzbaren Dienst für den Frieden. So stieg z.B. nach den Enthüllungen über die Grausamkeiten des Krieges im Irak, der Anteil der US-Bevölkerung, die dessen Ende forderte, stark an und damit auch der Druck auf die US-Regierung. Dies dürfte zum bald darauf erfolgten Abzug der US-Truppen aus dem Irak beigetragen haben.

Während die Kriegsverbrecher weiter frei herumlaufen, wurde auf Assange im Jahre 2010 eine Hexenjagd eröffnet, die bis heute andauert. Bei



**FREE JULIAN
ASSANGE**

einer Auslieferung in die USA, die ihn wegen „Geheimnisverrat“ verfolgen, droht ihm lebenslange schwere Haft in einem Hochsicherheitstrakt. Wegen des Auslieferungsverfahrens ist Assange seit fünf Jahren in Isolationshaft, die der langjährige UN-Sonderberichterstatter über Folter, Prof. Nils Melzer, als staatliche Willkür und psychische Folter bezeichnet und seine Gesundheit auch bereits stark ruinierte.

Die Anklage, die gegen ihn erhoben wurde, kriminalisiert nicht nur ihn, sondern journalistische Enthüllungen generell. Offensichtlich soll an ihm ein abschreckendes Exempel vollstreckt werden.

Bereits seine bisherige langjährige Inhaftierung und die Verfolgung anderer Aufklärer, wie Edward Snowden, müssen Journalisten und Journalistinnen fürchten lassen, dass mit ihnen, wenn sie Brisantes enthüllen, ähnlich umgegangen wird. Daher engagieren sich weltweit insbesondere zahlreiche Journalistenverbände für seine Freilassung ein. **Die Bundesregierung muss sich ebenfalls endlich entschieden dafür einsetzen!**

- **Sofortige Freilassung von Julian Assange!**
- **Für eine freie Presse!**
- **Die Verantwortlichen für Verbrechen bestrafen, nicht die, die sie enthüllen!**